



Historische Formel Vau Europa e.V.

**Kaiserwetter am Salzburgring
Wendelin Egger (Kaimann) gewinnt den**

MAHAG

Classic Pokal



Wendelin Egger mit Kaimann-Konstrukteur Kurt „Master“ Bergmann auf dem Podest. Den Pokal überreichte der Spartenleiter Volkswagen des Münchner Autohauses MAHAG, Michael Fella.

Die Historische Formel Vau Europa e.V. wird unterstützt von:



MAHAG



PD Dr. Frank Michael Orthey
1. Vorsitzender
Matterhornstr. 23 a - 81825 München
www.formel-vau.eu

25 Fahrerinnen und Fahrer aus 4 Ländern traten beim 8. und 9. Lauf zur diesjährigen HÄNEL-Trophy für Historische Formel Vau Fahrzeuge zum MAHAG-Classic Pokal am Salzburgring an. Überraschenderweise erwartete die Aktiven bestes Spätsommerwetter – völlig ohne den erwartbaren „Schnürlregen“. Zu Gast bei der Historischen Formel Vau Europa-Familie: Menschen mit Behinderung der Lebenshilfe Tirol, eine Delegation von MitarbeiterInnen der MAHAG-München, Vertreter der Sponsoren HÄNEL und Boxershop sowie viele Freunde und Ehemalige.



Heiße Positionskämpfe bei den Gleichmäßigkeitsläufen am Salzburgring



Die zahlreichen Zuschauer waren begeistert von der Formel Vau-Show

Hatten bei den Läufen im holländischen Zandvoort unter meist feuchten Streckenbedingungen die Einvergaserfahrzeuge der Klasse 2 groß aufgetrumpft, rückten auf der Hochgeschwindigkeitsstrecke im Salzburger Land die luftgekühlten Super Vaus der Klasse 4 die Welt wieder gerade: Joe Willenpart, Fred Hoenle und Georg Wöber waren in ihren Kaimännern das Maß aller Dinge und duellierten sich bis zu den jeweiligen Ausfällen um die Spitze. Wolfgang Götz im schnellen wassergekühlten Lola (Klasse 5) hatte in allen Läufen kleine Probleme, ließ aber das Potential des Autos deutlich aufblitzen. Karl Holzinger im „Werks-Kaimann“ hatte Schwierigkeiten mit der Benzinzufuhr und konnte nicht vorne eingreifen.



Routinier Hoenle im blauen Kaimann vor „Werksfahrer“ Karl Holzinger



Tolles schnelles Auto: Lola T 620 von Wolfgang Götz

Insbesondere in der stark besetzten Klasse 2 der späten Einvergaser-Fahrzeuge wurde hart gefightet, aber auch die Zweivergaser der Klasse 3 ließen es ordentlich fliegen.



Fahrerlagerkurve: Hasler (Fuchs) vor Puurunen (Veemax) und Sewing (Kaimann)



Schnelle Österreicher: Johann Hass vor Robert Waschak (beide Austro Vau) und Fredi Ecker (Fuchs)

In der Klasse 1 sorgten mit Coco Türk, Petra Zeeb und Astrid Orthey 3 Fahrerinnen für Vergnügen – gemeinsam mit Walter Grulich im toll restaurierten Rion bei seiner Premiere.



Astrid Orthey (Autodynamics 103) und Walter Grulich im seltenen Rion (125)

In den 5 Klassen der Historischen Formel Vau gingen die Aktiven nach zwei Trainingssitzungen am Samstag am sonnigen Sonntag in zwei Wertungsläufen auf Punktejagd für die diesjährige HÄNEL-Trophy für Historische Formel Vau-Fahrzeuge und den begehrten MAHAG-Classic-Pokal des Gesamtsiegers aus den beiden Läufen.



Gleichmäßig schnell unterwegs: Johann Haas vor dem Schweizer Christoph Hasler und den beiden Super Vaus von Georg Wöber und Joe Willenpart, die zur Überrundung ansetzen

In der Historischen Formel Vau wird nach einem anspruchsvollen Gleichmäßigkeitsreglement gefahren: in der jeweils zweiten freien Runde setzen sich die Fahrerinnen und Fahrer eine Referenzzeit, die es in der Folge gilt, möglichst genau immer wieder zu treffen. Wer die insgesamt geringste Abweichung der gewerteten Runden hat und das Ziel erreicht, ist Sieger. Dass „schnell“ dabei meist auch „gleichmäßig“ ist, bewiesen die Super Vaus. Als erster im Ziel war im 1. Lauf Joe Willenpart – und gewann auch die Gleichmäßigkeitswertung insgesamt mit nur 164 Strafpunkten. Der zweite im Ziel, Fred Hoenle, ebenfalls in einem Kaimann Super Vau, wurde mit 337 Strafpunkten auch 2. der Gleichmäßigkeitswertung. Dass aber auch die langsameren Fahrzeuge eine Chance auf den Gesamtsieg haben, bewies im 2. Lauf Tom Ernst. Der Mann aus Bad Oldesloe im schwedischen RPB gewann aus der Klasse 2 heraus die Gesamtwertung des 2. Laufs. Da Tom aus dem hohen Norden im 1. Lauf aufgeben musste wie auch Joe Willenpart im zweiten, kamen beide für den MAHAG-Classic-Pokal nicht in Frage. Diesen holte sich mit guten Platzierungen in beiden Läufen Wendelin Egger im wunderschönen Kaimann-Zöllner, sehr zur Freude von Kurt „Master“ Bergmann.



Gesamtsieger Wendelin Egger im Kaimann-Zöllner

Die Gleichmäßigkeitssieger am Salzburgring

Klasse 1: Formel Vau 1200 und 1300 (1963 – 1966)

1. Lauf:

1. Astrid Orthey, D, Autodynamics
2. Coco Türk, D, Apal
3. Petra Zeeb, D, Olympic

2. Lauf:

1. Astrid Orthey, D, Autodynamics
2. Petra Zeeb, D, Olympic
3. Coco Türk, D, Apal



Da freut sich der Vorstand: Starke Frauen in der Klasse 1!

Klasse 2: Formel Vau 1300 (1967 – 1972)

1. Lauf:

1. Jukka Puurunen, FIN, Veemax
2. Wolfgang Rafflenbeul, D, Austro Vau
3. Robert Auer, A, Austro Vau



Fliegender Finne: Jukka Puurunen siegt im Veemax vor Wolfgang Rafflenbeul und dem Österreicher Robert Auer (beide Austro Vau)

2. Lauf:

1. Tom Ernst, D, RPB
2. Wolfgang Rafflenbeul, D, Austro Vau
3. Robert Auer, A, Austro Vau

Klasse 3: Formel Vau 1300 (1973 – 1976)

1. Lauf:

1. Wendelin Egger, D, Kaimann-Zöllner
2. Christoph Hasler, CH, Fuchs
3. Kurt Kehrer, D, Kaimann



**Da glaubte Wendel Egger noch, es bliebe beim Klassensieg: ganz oben im 1.
Lauf der Klasse 3 vor Christoph Hasler und Kurt Kehrer.**

2. Lauf:

1. Kurt Kehrer, D, Kaimann
2. Wendelin Egger, D, Kaimann-Zöllner
3. Olaf Immler, D, MoTuL-Orion

Klasse 4: Formel Super Vau 1600 (1971 – 1977)

1. Lauf:

1. Joe Willenpart, A, Kaimann
2. Fred Hoenle, D, Kaimann

2. Lauf:

1. Alfred Ecker, A, Fuchs



Fredi Ecker und Wolfgang Götz freuen sich auf dem Podest!

Klasse 5: Formel Super Vau 1600 (1978 - 1982)

2. Lauf:

1. Wolfgang Götz, D, Lola

Gesamtsieger in Lauf 1 wurde Joe Willenpart, in Lauf 2 siegte Tom Ernst im RPB.



Tom Ernst freut sich, dass die weite Anreise aus dem hohen Norden auf dem Podest ganz oben endet!

Joachim Kloppenborg von der Firma HÄNEL überreichte den Pokal.

Den MAHAG-Classic-Pokal (Gesamtwertung aus Lauf 1 und 2) errang Wendelin Egger.



Zusammen mit dem Master ganz oben: Wendelin Egger

Die **Gesamtwertung um die HÄNEL-Trophy 2010** führt nach dem Lauf am Salzburgring Robert Waschak (Austro Vau) mit 365 vor Hugo Sewing (Kaimann) mit 337 Punkten und Tom Ernst (RPB) mit 296 Punkten an. Angesichts des Wertungsmodus (gewertet werden die 6 besten Ergebnisse des Jahres, Punktevergabe abhängig von der Starterzahl) und der engen Abstände ist die Meisterschaft weiter offen.



Robert Waschak aus St. Gilgen (rechts) auf dem Ex-Manfred Schurti Austro Vau führt aktuell in der Meisterschaft. Am Salzburgring hatte er allerdings verwachst! Nur 3 statt 4-Zylinder boxten.

In der **Kaimann-Sonderwertung** um den von Kaimann-Gründer Kurt „Master“ Bergmann gestifteten Sonderpreis führt weiter der Gelsenkirchner Hugo Sewing auf seiner „Emma“!



Zwar am Salzburgring nicht auf dem Podium, aber insgesamt und in der Kaimann-Wertung ganz oben mit dabei: Hugo Sewing



Herzliche Grüße aus Österreich!

Die Entscheidungen in Klassen- und Gesamtwertungen fallen beim Saisonfinale vom 08. – 10.10.2010 beim 10. und 11. Lauf am Nürburgring.

Interessierte am historischen Formel Vau-Sport sind bei uns immer herzlich Willkommen und erhalten natürlich auf Anfrage – sofern verfügbar – Fahrerlagerkarten!



Frank Orthey

mit Fotos von Astrid Orthey und Max Türk

Die Historische Formel Vau Europa e.V. wird unterstützt von
HÄNEL, Büro- und Lagersysteme – Oman Lubricants - MAHAG – BoxerShop Anton
Seemeier - Münchner Oldtimer Reifen - Volkswarenhaus Heussner & Stauber



Mehr Infos und Termine unter www.formel-vau.eu